

NÖN.at

Quelle: NÖN.at

Adresse: <http://www.noen.at/horn/eggenburg-goennerin-spendierte-neues-donau-modell/23.070.083>

Datum: 13.09.2016, 11:18

★ **Eggenburg**

🕒 Erstellt am 15. September 2016, 05:29
von Irene Tutschek und Martin Kalchauer

Eggenburg

Gönnerin spendierte neues Donau-Modell

Krahuletzmuseum rüstet auf. Ehemalige Kinderärztin Dorothea Kozel-Lachmann übernahm die Kosten von rund 15.000 Euro.



Riesige Freude über das neue Ur-Donau-Modell im Krahuletzmuseum: die ehemalige Modellbetreuerin Jenny Linsbauer und ihr Gatte, Herbert Linsbauer, Geologe Reinhard Roetzel, von dem der Entwurf stammt, Ehrenobmann Fritz F. Steininger, Spenderin Dorothea Kozel-Lachmann und Obmann Gerhard Dafert (v.l.). | 📷 NOEN, Foto: Irene Tutschek

Irene Tutschek

15.000 Euro kostete das neue Donau-Modell, das den Besuchern des Krahuletzmuseums ermöglicht, die massiven Veränderungen des Verlaufs des Donau-Flussbetts in den vergangenen 20 Millionen Jahren zu verfolgen.

Es löst das alte Modell ab, das vor 20 Jahren für eine Millenniumsausstellung in Wien gebaut und danach ins Eggenburger Museum gebracht worden war. Nur dank des großen Einsatzes des ehemaligen TU-Professors Herbert Linsbauer und seiner Gattin Jenny, die in den vergangenen Jahren unzählige Reparaturarbeiten ehrenamtlich erledigten, konnte es so lange bestaunt werden.

Kosten von rund 15.000 Euro

Das neue Modell entspringt einer beispielhaften Zusammenarbeit zwischen der Geologischen Bundesanstalt, deren Wissenschaftler Reinhard Roetzel für den Entwurf verantwortlich zeichnet, und Linsbauers ehemaligem TU-Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie. Es zeigt in drei Abschnitten (vor 20 Millionen, vor 10 Millionen Jahren, heute) den Donauverlauf, wobei das Flussbett jeweils mit Wasser geflutet wird und alle Bereiche beleuchtet sind.

Für die Kosten, rund 15.000 Euro, kam Dorothea Kozel-Lachmann auf. „Sie unterstützt das Museum immer wieder. Ich habe ihr das Projekt vorgestellt und sie gebeten, uns zu unterstützen“, freute sich der Ehrenobmann der Krahuletzgesellschaft, Fritz F. Steininger, bei der Präsentation im kleinen Kreis. „Es hat mich besonders angesprochen, da es auch von der Höhe her kindergerecht gebaut wurde“, meinte diese.

Obmann Gerhard Dafert: „Bei diesem Herzstück der erdwissenschaftlichen Sammlung wird die Entwicklung der Landschaft nachvollziehbar gemacht. Das Zusammenwirken von Sponsoring, Wissenschaft und technischer Umsetzung ist beispielhaft für das Museum.“

- **Zum Kennenlernen:** • Im Anschluss an den Vortrag „Nichts ist mehr wie es war ... – der Wandel der nö. Landschaft während der letzten 20 Millionen Jahre“ von Reinhard Roetzel am Freitag, 16. 9., 19 Uhr, im Museum wird das neue Donaumodell präsentiert und erklärt.